

Zwischenbilanz – sechs Monate Beratungsstelle #GegenHassimNetz

701 Fälle von Online Hass und Hetze sowie Cyber Mobbing hat die Beratungsstelle #GegenHassimNetz in den ersten sechs Monaten zwischen dem 1. September 2017 und 28. Februar 2018 dokumentiert.

Zusätzlich wurden 24 allgemeine Infofragen zum Thema Hass im Netz an die Stelle gerichtet.

Mit Abstand am häufigsten wurden Hasspostings gemeldet, die auf Facebook gefunden wurden (451), gefolgt von hetzerischen Online-Artikeln und Kommentaren (52) sowie verletzende Inhalte auf Twitter (38) und YouTube (37).

Am häufigsten im Netz attackiert, beschimpft und bedroht wurden Muslim*innen sowie Geflüchtete – ein Trend der seit eineinhalb Jahren kontinuierlich anhält. Am dritthäufigsten zu verzeichnen waren allgemein herabwürdigende Inhalte. Verstärkt zu Tage getreten sind zudem Hassinhalte gegen Frauen, wobei gerade hier auch mehrfach diskriminiert wurde. Frauen waren zusätzlich stark sexualisierter Gewalt ausgesetzt, wie etwa durch Aufforderungen oder Drohungen im Zusammenhang mit Nacktbildern.

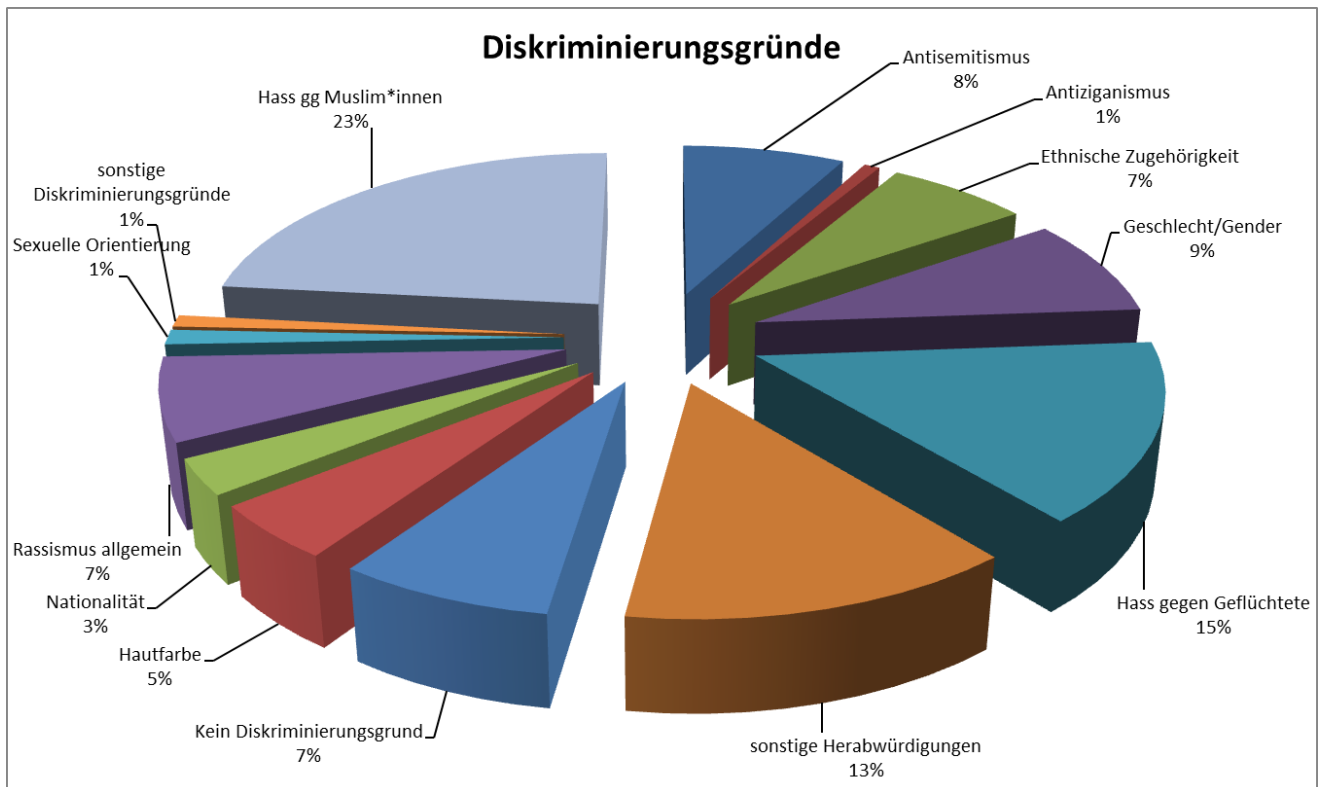
Ebenfalls häufig sind antisemitische Inhalte sowie allgemein rassistische Äußerungen vorgekommen.

Auffällig war, dass öffentliche Ereignisse wie der Nationalratswahlkampf, die Geburt des Wiener Neujahrsbabys Asel, dessen Mutter auf dem Foto ein Kopftuch trägt, oder auch Falschmeldungen zum vermeintlichen Nikoloverbot zu einer Flut an hasserfüllten Botschaften und Kommentaren auf social media und den Online-Portalen der Zeitungen geführt haben.

Die dokumentierten Postings erfüllten am häufigsten den Tatbestand der Verhetzung (249), gefolgt von Inhalten, die Hass und Gewalt verbreiten (173) sowie Beleidigungen (145).

Außer der detaillierten Dokumentation aller Fälle hat das Team der Beratungsstelle #GegenHassimNetz den meldenden User*innen eine rechtliche Einschätzung der Inhalte gegeben als auch Handlungsoptionen aufgezeigt sowie Ziele und etwaiges weiteres Vorgehen besprochen. Von den Melder*innen waren 104 direkt von Hasspostings, Cyber Mobbing oder anderen Formen von verbaler und psychischer Gewalt im Internet betroffen – darunter drei Viertel Frauen. In Fällen, bei denen die Melder*innen von Hasspostings stark beeinträchtigt waren, haben die Mitarbeiter*innen der Stelle die Betroffenen an andere Einrichtungen weiterverwiesen, die für deren spezielle Bedürfnisse entsprechende Angebote bereithalten.

Auswertung: 01.September 2017 – 28.02.2018

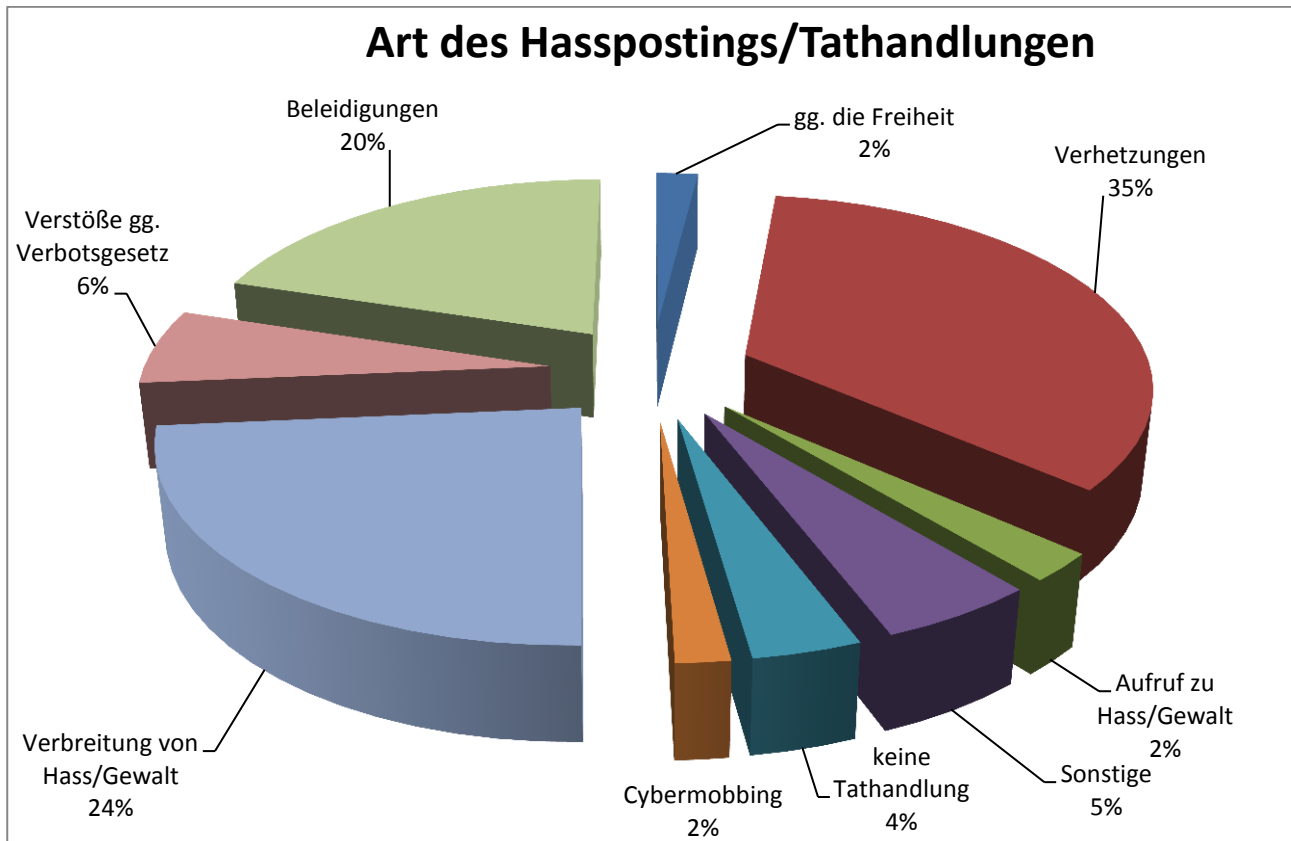


Mehrfachauswahl pro Fall möglich

„Sonstige Herabwürdigungen“ sind herabwürdigende und/oder diskriminierende Aussagen, die sich nicht auf einen bestimmten Diskriminierungsgrund beziehen, aber dennoch auf ähnliche diskriminatorische Mechanismen abzielen.

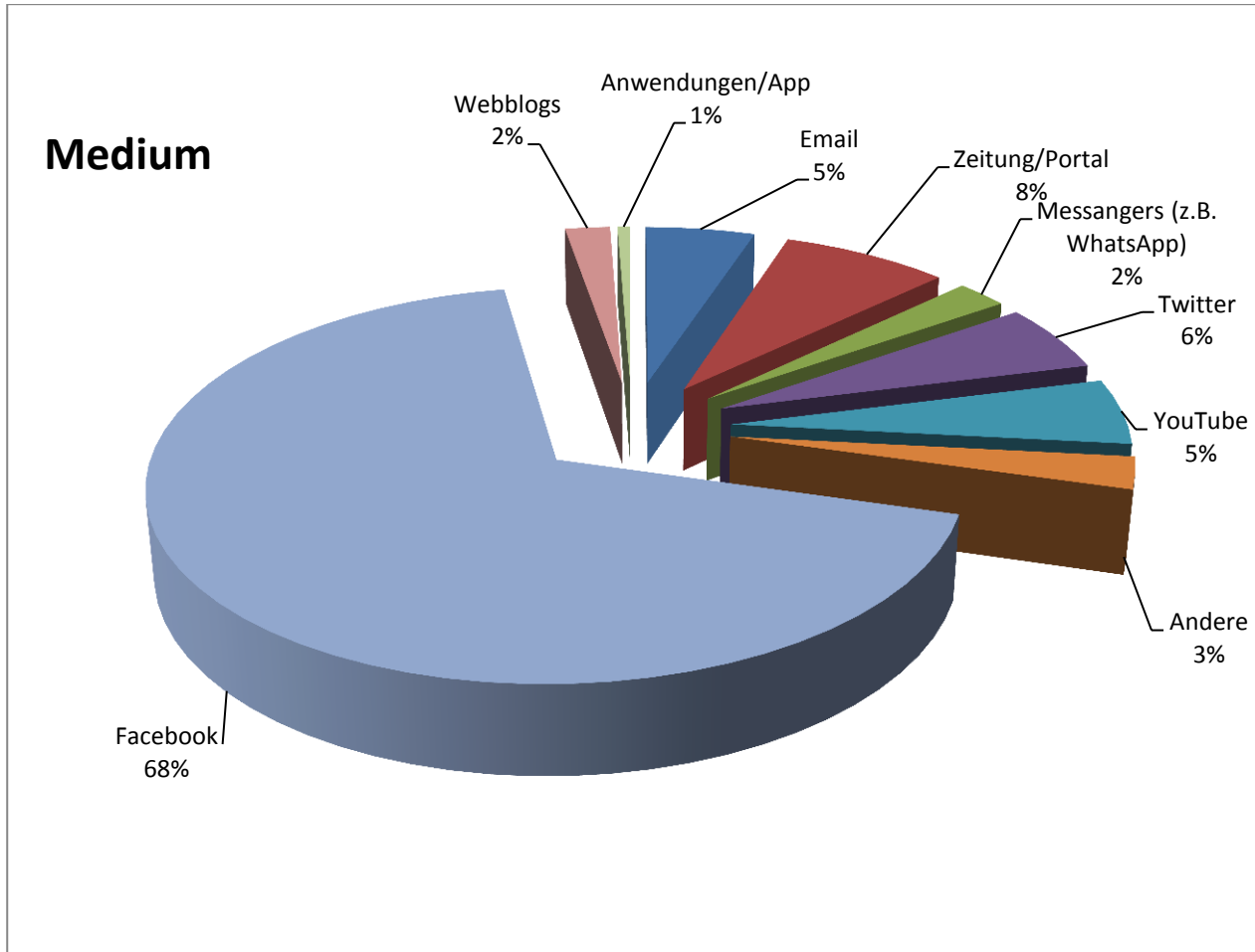
„Rassismus allgemein“ bedeutet, wenn keine Diskriminierung gegen spezifische Gruppe, sondern allgemein fremden- oder ausländer*innenfeindliche Aussagen, bei Hassmeldungen gegen Anti-Rassismus-Arbeit oder bei allgemeinen Info-

Auswertung: 01.September 2017 – 28.02.2018



Inklusive mehrere Tathandlungen pro Fall.
 „Sonstige“ Tathandlungen sind andere, nicht so häufig vorkommende Straftaten sowie nicht strafbare Tathandlungen.
 Straftaten „gg. die Freiheit“ umfassen Delikte, wie Gefährliche Drohung, Nötigung oder Beharrliche Verfolgung.
 „Aufruf zu Hass/Gewalt“ sowie „Verbreitung von Hass/Gewalt“ sind Tat kategorien, die nicht strafrechtlich relevant sind.

Auswertung: 01.September 2017 – 28.02.2018



Nicht inkludiert sind allgemeine Anfragen zu Hass im Netz und Angriffe gegen ZARA -Zivilcourage und Anti-Rassismus-Arbeit. „Andere“ beinhaltet nicht so häufig vorkommende Medien (z.B. Instagram), sowie diejenigen Fälle, bei denen das Medium nicht bekanntgegeben wurde.

Rückfragehinweis: ZARA – Zivilcourage und Anti-Rassismus-Arbeit
Claudia Schäfer
Tel.: 01 - 929 13 99 - 18
Mobil: 0676 - 793 47 70
presse@zara.or.at
www.zara.or.at



Bitte unterstützen Sie uns dabei, die Beratungsstelle #GegenHassimNetz bekannt zu machen, indem Sie auf Ihren Seiten und Social Media-Kanälen zu <https://beratungsstelle.counteract.or.at> verlinken und den QR-Code der Beratungsstelle #GegenHassimNetz in Ihre Website einbauen.
Gerne stellen wir Ihnen auf Anfrage auch Informationsmaterial zur Beratungsstelle zur Verfügung.

Folgen Sie uns:

Facebook: facebook.com/zara.or.at/

Twitter: @CounterACT_Hass

Newsletter Abo: <https://www.zara.or.at/index.php/presse/newsletter>

ZARA – Zivilcourage und Anti-Rassismus-Arbeit betreibt die Beratungsstelle #GegenHassimNetz im Auftrag von:

BUNDESKANZLERAMT  ÖSTERREICH